

NACHRICHTEN

Grundstück-Infos
per Klick

Im Öreb-Kataster des Kantons Appenzell Ausserrhoden, dem Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, sind derzeit 13 Gemeinden digital aufgeschaltet. Mit wenigen Klicks können die wichtigsten Eigentumsbeschränkungen eines Grundstücks abgerufen werden. Eine kantonale Flächendeckung wird bis Mitte 2022 angestrebt. In den kommenden zwei Jahren wird der Kataster mit weiteren Themen und Funktionen ausgebaut. *pd*

Steuersenkung soll
höher ausfallen

Die Thurgauer Regierung beantragt beim Grossen Rat eine Steuersenkung um fünf Prozent. Das geht den Wirtschaftsverbänden zu wenig weit. Wie diese Woche bekannt wurde, fordern die Thurgauer Industrie- und Landeskammer, der Gewerbeverband und der Verband Thurgauer Landwirtschaft eine Steuersenkung um zehn Prozentpunkte. Aufgrund der guten finanziellen Situation des Kantons sei eine höhere Steuersenkung vertretbar. *sgi*

Hofladendieb
gefasst

Die Kapo Graubünden hat im Oberengadin verschiedene Hofladendiebstähle aufgeklärt. Dank Hinweisen aus der Bevölkerung konnte der mutmassliche Täter festgenommen werden. Er ist geständig und wurde angezeigt. Die gestohlenen Lebensmittel hat er den geschädigten Hofladenbesitzern vergütet. *pd*

Weitere News auf www.bauernzeitung.ch
BAUERNZEITUNG ONLINE



Sie haben Freude am neuen Obstlehrpfad in Steinmaur (v. l. n. r.): David Salatnay, Reto Zollinger, Denise Amrein, Hans Brunner, Claudia Frick, Markus Schmid, Sandra Eggli und Alfred Aeppli.



Blick in den Bio-Mostobstgarten Bönler: Die reifen Äpfel leuchten wunderbar in der Herbstsonne. (Bilder Esther Thalmann)

Die Vielfalt des Obstbaus zeigen

Neueröffnung / Fructus erneuert seinen Obstlehrpfad und verlegt ihn nach Steinmaur. Dort hat Obstproduktion Tradition.

STEINMAUR Am vergangenen Samstagweilte Fructus, die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten, im zürcherischen Steinmaur ihren neuen Obstlehrpfad ein (siehe Kasten). «Der Lehrpfad soll Stadt- und Landmenschen zusammenbringen und eine Brücke zwischen Konsumentinnen und Produzenten bilden», sagte Fructus-Präsident Alfred Aeppli gleich zu Beginn der Eröffnungsfeier.

Die Gemeinde Steinmaur sei der geeignete Ort für den Lehrpfad, weil hier der Obstbau traditionell verankert sei. Mit dem Wehntaler Hagapfel habe die Gemeinde sogar eine eigene Apfelsorte. 2015 war dieser die Obstsorte des Jahres. «Die alte Mostobstsorte ist sehr robust gegenüber Schorf, Mehltau und Marssonina», fuhr Alfred Aeppli fort.

Obstbau ist ein Kulturgut

«Nicht nur der Weinbau, sondern auch der Obstbau ist ein Kulturgut. Das wird ab und zu vergessen», meinte David Salatnay, Lei-

ter der Fachstelle Obst des Strickhofs. Hier in Steinmaur sehe man die ganze Vielfalt des Obstbaus inklusive Verarbeitung: «Mosterei und Bäume bilden eine Symbiose.» Wenn niemand da sei, der das Obst abnehme, sinke das Interesse der Produzenten an den Früchten. Als Folge davon würden die Bäume nur noch mangelnd gepflegt. Ebenfalls ist Salatnay davon überzeugt, dass die Vielfalt von Obstsorten ein wichtiges Potenzial für die Züchtung berge: «Man weiss nie, was kommt.» Der Wehntaler Hagapfel sei ein Beispiel dafür.

Der Lehrpfad ist wertvoll

Für Steinmaur sei der Obstlehrpfad sehr wertvoll, sagte Beatrice Erni, erste Vizepräsidentin der Gemeinde. Der Lehrpfad werde rege genutzt und die Besucherzahl sei steigend. «Besonders stolz sind wir natürlich auf den Hagapfel», meinte Erni. In ihrer Rede outete sie sich als jemand, der selber gerne mostet.

Hinter dem neu lancierten Lehrpfad steht ein Team von rund sieben Leuten. Die Projektleitung hatte Hans Brunner. Er ist bei Fructus für die Obstsammlung in Höri zuständig.

Brunner führte die Besucher an den ersten drei Infotafeln vorbei zum Fructus-Pavillon, wo der Festakt stattfand. Unterwegs wies er noch auf einen 100-jährigen Birnenspalier hin. Der jet-

zige Besitzer sei ebenfalls bald 100-jährig. Das eine oder andere Schulkind aus Steinmaur habe hier auf dem Schulweg schon Birnen stibitzt, meinte er verschmitzt. *Esther Thalmann*



Lehrpfadtafel zum Thema Intensivobstbau.

Der Obstlehrpfad

Der Fructus-Obstlehrpfad in Steinmaur zeigt den Obstbau anhand von 10 Infotafeln in seiner ganzen Vielfalt: Hochstamm- und Mostobstgärten, Intensivobst- und Beerenanlagen, Wildobst in Hecken und Obst im Hausgarten. Auf jeder Tafel hat es eine Quizfrage. Die Lösung dazu findet man jeweils klein gedruckt am unteren rechten Rand.

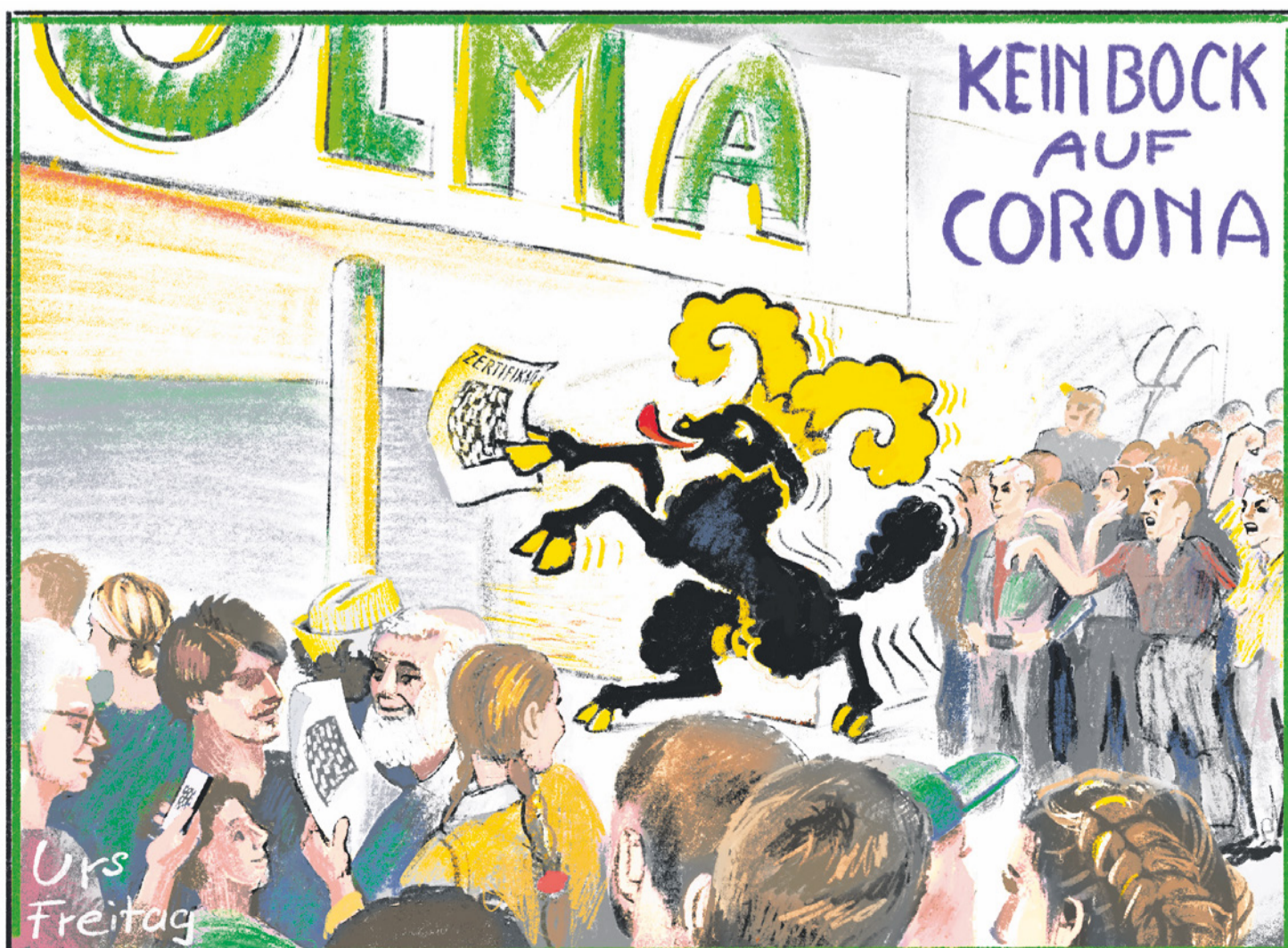
Am höchsten Punkt des Rundgangs steht sogar ein Nussbaum mit einem Bänkli, das zu einer Pause einlädt. Der Weg führt ausserdem an einer Mosterei und einem Hofladen vorbei.

Start/Ziel: Bahnhof Steinmaur
Länge: 6 km
Dauer: zirka 1,5 Stunden reine Wanderzeit
Schwierigkeitsgrad: leicht
Beschilderung: grüne Wegweiser «Obstlehrpfad»

Der neue Lehrpfad ersetzt den alten, der 2003 eröffnet wurde und von Höri nach Steinmaur führte. Gründe für die Erneuerung waren, dass die Tafeln alt und beschädigt waren und die Strecke zu lang war. *et*

Weitere Infos: www.fructus.ch ▶
Angebote ▶ Obstlehrpfad

FREITAGSBlick



IMPRESSUM

110. Jahrgang des «Zentralblatts Land- und Milchwirtschaft», 46. Jahrgang der «Brugg-Informationen», ISSN 1422-5271. Erscheinungsweise: wöchentlich am Freitag.

Auflage: 28 833 Exemplare verbreitete Auflage, beglaubigt WEMF 2021, Grossauflage 9-mal jährlich 42 576 Exemplare, 172 000 Leserinnen und Leser, MACH Basic 2018-1.

Auflage Nordwestschweiz, Bern und Freiburg: 9675 Exemplare, Grossauflage 15 861 Exemplare.
Auflage Ostschweiz und Zürich: 7517 Exemplare, Grossauflage 11 817 Exemplare.
Auflage Zentralschweiz und Aargau: 11 641 Exemplare, Grossauflage 14 898 Exemplare.
Herausgeberin: Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee

Geschäftsführung: Barbara König
Chefredaktor: Adrian Krebs (akr)
Stv. Chefredaktorin: Jeanne Woodtli (jw)
Blattmacherin: Simone Barth (sb)

Regionaltell Nordwestschweiz, Bern und Freiburg in Bern: redaktion.be@bauernzeitung.ch, Tel. 031 958 33 29, Leitung: Peter Fankhauser (pf).
Regionaltell Ostschweiz und Zürich in Winterthur: redaktion.ost@bauernzeitung.ch, Tel. 052 222 77 28, Leitung: Stefanie Giger (sg).
Regionaltell Zentralschweiz und Aargau in Sursee: redaktion.sursee@bauernzeitung.ch, Tel. 041 925 80 29, Leitung: Josef Scherer (js).

Redaktion: Ruth Aerni (rae), Belinda Balmer (bab), Lisa Dössegger (ldö), Armin Emmenegger (aem), Katrin Erfurt (ke), Sera Jane Hostettler (sjh), Rahel Iten (itr), Livio Janett (lja), Daniela Joder (dj), Lisa McKenna (lmc), Jil Schuller (jso), Alexandra Stückelberger (stü), Esther Thalmann (et), Cornelia von Däniken (cvd), Andrea Wyss (aw). **Praktikant:** Noah Summermatter (ns).
Lektorat: John Steinbeck, Monika Studer, Anna Witschi.

Redaktionsadresse: Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 22, E-Mail: redaktion@bauernzeitung.ch, Internet: www.bauernzeitung.ch

Druck: CH Media Print AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Anzeigenmarketing: Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 33, E-Mail: verlag@bauernzeitung.ch
Inserateschluss: Montag, 12.00 Uhr
Anzeigenpreise: www.bauernzeitung.ch/mediadaten

Abonnementsverwaltung: BauernZeitung, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 37
Abonnementspreis: Fr. 136.- inkl. MwSt.; Postkonto 60-4242-2